

unsichtbares sichtbar machen

01
JUL

semikolon

magazin

aktueller Status:

Fotosynthese

Emily Benischka

06

Blumen über Narben

Vinzenz Edelmann

08

**Die Person, die man
werden will**

Svenja Ewinger

10

Ja, ich bin müde

Finnegan Röhl

12

Monotonie.

Noah Wiedenmann

14

Schattenseiten als Model

Marisa dos Santos

16



Content

02 - 03

04 - 05

06 - 07

08 - 09

10 - 11

12 - 13

14 - 15

16 - 17

18 - 19



Vorwort Semikolon

Interview mit Nadine Feldbinder

Emily Benischka - aktueller Status: Fotosynthese

Vinzenz Edelmann - Blumen über Narben

Svenja Ewinger - Die Person, die man werden will

Finnegan Röhl - Ja, ich bin müde

Noah Wiedenmann - Monotonie.

Marisa dos Santos - Schattenseiten als Model

Tafel der Emotionen



Autor: Harun Aydin



Bild: Harun Aydin

Vorwort Semikolon

Die körperliche Gesundheit mag sichtbar sein, jedoch ist die Psyche und alles Zusammenhängende unsichtbar für den Menschen und dies ist der Anlass, dass sich das Semikolon Magazin sich der Aufgabe stellt, unsichtbares sichtbar zu machen. Ein Fotomagazin das betroffenen Personen eine helfende und motivierende Hand reicht. Angehörige von Betroffenen und nicht Betroffene sollen sensibilisiert werden, für ein Thema welches zu lange mit den Betroffenen im dunkeln stand.

Fotografien strahlen in unserem Alltag oft Unwahrheiten aus und in diesem Kontext möchte ich, Harun Aydin, die wahre Seele des Menschen reflektieren. Ich möchte den Menschen zeigen, dass sie nicht alleine mit ihrem Leid sind. Ich möchte eine Stimme für ungehörte Stimmen, für Hilfeschreie sein. Für jene, die davor standen sich ihr Leben zu nehmen aber auch für die, die sich temporär in einer anscheinend hilflosen Situation befinden. An der Stelle wo so mancher ein Punkt setzen möchte, möchte ich ein Kommata sein. Ich möchte ein Semikolon sein.

Interview mit Nadine Feldbinder

Hallo Nadine möchtest du kurz deinen aktuellen Stand erläutern? Beruf, Alter, Stand im Studium und gerne darfst du etwas hinzufügen?

Hi Harun, ich bin Nadine Bianca Feldbinder. Ich bin 22 Jahre alt, befinde mich im vierten Semester als duale Studentin „Soziale Arbeit mit Schwerpunkt psychische Erkrankung und Sucht“, mein Arbeitgeber ist das ZfP in Villingen. In meiner Tätigkeit wandere ich durch alle Stationen sowohl offen als auch geschlossen, betreffend Depressionen, Borderline, Suchtverhalten, Demenz, Bipolarität und Schizophrenie.

In unserer Zeit sind mentale Belastungen nach wie vor ein Tabuthema, weshalb ist dies, zumindest bei uns in Mitteleuropa immernoch der Fall?

Es gilt zu wissen, dass wir größtenteils von der Gesellschaft geprägt werden und in der

Gesellschaft ist es eben der Fall, dass man mit einer seelischen Krankheit nicht so gut umgehen kann wie mit einer körperlichen. Das weckt bei Vielen den Gedanken irre zu sein. Gerade bei Menschen mit geringerem Selbstwertgefühl weckt es

Und wie kann man den Gang zum Psychologen enttabuisieren?

Vielleicht in dem man die Therapie „Reflektion“ nennt, denn die Selbsterkenntnis ist ein wichtiger Knotenpunkt um seine Ziele zu erreichen.

Gibt es offensichtliche Beobachtungen davon, welche soziodemografischen sich eher zu mentalen Krankheiten bekennen?

Dies ist eine äußerst schwere Frage, die Antwort ist jedoch Krankheitsbedingt variabel. Depressiven Kindern ist nicht zuzumuten sich zu ihrer Krankheit zu bekennen. Oftmals werden die durch ihre Mütter oder Lehrer*innen bemerkt. Auch bei Suchtverhalten ist es wieder Geschlechterabhängig. Fest steht aber, dass Suchtverhalten in allen Gesellschaften weit verbreitet sind und der gemeinsamer Nenner von Abhängigen eine dramatische Lebensgeschichte ist, die ich immer wieder in Patientenakten lese.

Nehmen wir an Betroffene aus dem eigenen Umkreis nehmen ihre Problematik bezüglich mentaler Gesundheit nicht wahr, wie kann es uns gelingen ihnen dies bewusst zu machen bzw. zu helfen?

Tatsächlich sind viele Erkrankte uneinsichtlich und leugnen oft ihre Probleme, da sie dadurch zugeben, dass sie es nicht alleine schaffen. Offene Diskurse sind immer von Vorteil, solange man vorsichtig und nicht voreingenommen ist. Natürlich wäre das ein Traum, wenn es immer klappen würde. Ist der Freund weder einsichtig, motiviert noch verspürt er Leidensdruck dann kann man die harten Fakten einer Contra und Pro Liste auspacken. Sieht er es danach nicht ein, hat man das zu akzeptieren. Einen Termin für einen Freund zu arrangieren ist in dem Fall keine gute Idee, das zeugt von fehlendem Einfühlvermögen vom Anrufer aus.

Die Suizidrate von Männern ist deutlich höher als die von Frauen, kannst du uns dieses Phänomen erklären?

Hauptursache von Suiziden sind Depressionen. Allein statistisch gesehen leiden Frauen häufiger an Depressionen als Männer, jedoch begehen Männer dreimal mehr Suizid als Frauen. Das liegt tatsächlich am Rollenbild des Mannes, das Starksein des Mannes überfordert viele Männer und macht sie in diesem Zusammenhang auch unglücklich.

Es lassen sich mehr Frauen psychisch behandeln als Männer, hat das mit der Frage zuvor etwas zu tun? Woran könnte das liegen?

Zumal ist zu nennen, dass mit der Zeit das Bewusstsein für psychologische Erkrankungen bei Mann sowie bei Frau gestiegen ist, aber tatsächlich begeben sich mehr Frauen zur Behandlung. Jedoch wie eben genannt setzen sich viele Männer noch die Rolle des Alphas ein, weshalb sie den Gang zum Psychologen als Schwäche ansehen. Jedoch möchte ich an dieser Stelle hinzufügen, dass ich jedem Menschen einen Besuch beim Psychologen empfehlen würde, dann wenn er innere Unruhen verspürt.

Wie häufig kommen psychische Erkrankungen in der Bevölkerung vor und wie viele Fachärzte gibt es? Es ist natürlich nicht zu erwarten, dass du die genaue Zahl kennst, jedoch möchte ich wissen, ob ein gesundes Gleichgewicht zwischen Fachärzten und Erkrankten gibt?

Gleichgewicht herrscht noch nicht, je nach Bundesland betragen die Wartezeiten drei bis sechs Monate bei Psychologen, trotz den Reforms die es vor wenigen Jahren gab. Aber wir sind auf einem guten Weg hierzu, denn es gibt fast ein fünftel mehr behandelnde Psychologen als noch vor knapp zehn Jahren.

Die letzte Frage betrifft meine Arbeit: ein Fotomagazin in dem unsichtbare eine sichtbare Plattform gegeben wird, es werden Privatpersonen dargestellt und deren Geschichten erzählt. Wie stehst du dazu? Kann das bewegend für Außenstehende und/oder Betroffene sein?

Bei meiner Arbeit seit 2 Jahren in der Psychiatrie habe ich festgestellt, dass viel Zusammenhalt zwischen den Erkrankten herrscht: das heißt, dass Erkrankte sich oft helfen im Sinne von „was mir geholfen hat kann auch dir helfen“ - es findet ein Austausch statt. Das Magazin übernimmt hier jetzt die Rolle einer Person X die zu allen sprechen kann, die sich nicht trauen zu outen, für die aufgrund von sozialen Ängsten noch keine stationäre bzw. ambulante Psychiatrie in Frage kommt oder eben auch nur für eine Therapie. Das hilft ihnen dazu, ein Schritt in die richtige Richtung zu setzen. Zudem hilft es für das Verständnis von Betroffenen aber auch für Angehörige oder für jene, die absolut keinen Kontakt zu haben, einfach um die Sensibilisierung für Krankheitsbilder die ihnen unbekannt sind zu erwecken. Es ist eine Aufklärungsplattform und wenn es auch nur einer handvoll Menschen hilft, geholfen ist geholfen. Jedoch ist das wichtigste für mich die Stigmatisierung: das macht vielen Erkrankten den Weg und das Leben schwerer. Durch Öffentlichkeitsarbeit ist dies zu erreichen, das würde meine Arbeit stark verhelfen. Man hat oft Angst vor dem, was man nicht kennt. Durch meine Arbeit seit 2 Jahren in der Psychiatrie habe ich festgestellt, dass viel Zusammenhalt zwischen den Erkrankten herrscht: das heißt, dass Erkrankte sich oft helfen im Sinne von „was mir geholfen hat kann auch dir helfen“ - es findet ein Austausch statt. Das Magazin übernimmt hier jetzt die Rolle einer Person X die zu allen sprechen kann, die sich nicht trauen zu outen, für die aufgrund von sozialen Ängsten noch keine stationäre bzw. ambulante Psychiatrie in Frage kommt oder eben auch nur für eine Therapie. Das hilft ihnen dazu, ein Schritt in die richtige Richtung zu setzen. Zudem hilft es für das Verständnis von Betroffenen aber auch für Angehörige oder für jene, die absolut keinen Kontakt zu haben, einfach um die Sensibilisierung für Krankheitsbilder die ihnen unbekannt sind zu erwecken. Es ist eine Aufklärungsplattform und wenn es auch nur einer handvoll Menschen hilft: geholfen ist geholfen.

Bild: Harun Aydin



Emily Benischka

Fotosynthese/Photosynthese, die

Aufbau organischer Substanzen [...] in Pflanzen, die Blattgrün haben, unter Mitwirkung von Sonnenlicht

aktueller Status: Fotosynthese

faceaquis que dignatur, aut ab is doluptaquis atissit fuga. Ita simpores Moloris quodis qui senis aute nobitio bea ipsus. Dolupta tqui cus, quunt, samet maxi musa exceaquatur? Quis si quia nobis explique odipsuntis doluptur sum quide- li tiandae officid itasita quod magnam atectium audam fac- cust rum qui sequis doluptas dolorit et el ipiciat aliatore con- consed quibusania qui sequa- tum viti ommoluptam et quos deriati nimus sit ea nobitae. Laborunt molupta nis arum eventia dellabor atusandio blautaeputdae nectus. Fugiae aspiciat odis eatur, quis dolor aboreicid quaerissint quam, et, seruntios eossinim qui cus exe- rat laciae. Ximus sam ea vel id quides doluptae quam ad evernate volorec atemqui no- necus accessi in prentur, even- del is dem lam dolor maiore culpari simetur rem estorepero ea vera sit que perorerem eius, excepratur? Qui samendamus ex endi omnimolest, sitiis vel inciam raeratur, ni utaspis cimporepedi as escipsum quis as re vellan de nobitaquis ma quos et dolo imil is rae velene- tum id etur accumenderit adi quist, quam incimax imaginati- ae ius diciunt volorep eribus, ime nam rem aliquo de etur reriandunt.

Quidic te et volupta tiation nonsequa voluptasped excea que nos everibus est qui vo- lorenim quae nienihitatem volore, ommo modis sandus sum aspelit voloreprovid mint eiciend aeperisquid magnie- nim ut erferitatum aboritatus doluptate nobitis dolessim vid ut as voloriatus, omniatur? Eperores sunt. Odistio inciet audis prat mincta venimus do- lorem laceaqui doloraeperia si omnimo etus, quis evel iu- sam iduntia voluptaquo quidit volut latem quod eaquatur sapiscilia doluptaturia volore secti que velitae strunt. Cius- daeri delluptio. Nequo om- mod ersped et ipsante sequia debitin reca. Id qui resequa tinciam rerum quas acipsum dit, culparum a comnit ium quiae nonse pro molor rem- quo debissit et acese voluptae veliam nostem impero vole- sequis estiure nullatior apit et lauda num explabo. Et quis nullandae ommolor se officime iduciliGenimus eossit modi- sci llenimin num ium num di dolor accus, quat. Us inction sequam, ut laceatem. Empor- itenis quis comnien ditiat exerro inustrunt, cuptatquame sae reptatio omnimo volorum

Liebeskummer hat auch körperliche Auswirkungen, wie z.B. Magenprobleme, Schwindel, Appetitlosigkeit, und das bekannte Broken-Heart-Syndrom.

Social-Media schadet Beziehungen, bei 56% aller Trennungen war Social-Media ein direkter oder in- direkter Trennungsgrund.

Mobbing / Profisport

rem aliquo de etur reriandunt. Iberum faccupitam dolum ipsa que sit aut ea ipsandipiet volor arum-que cus audaeptatio. Ibusam audis voluptatem ipsa quatur sit, nitatoris debist, quatur, quam quatio. Itate militia ssinctet eossi consequere cimincte as soluptatenti ad qui a voluptatibus ea que voluptae rerferibea que offic temquid ex eum incid quisincta impore ni adis nost, officto vollut quis similitam, corunt. Ma venectorum qui cusci volenecus sum rentio omniet qui blacidu ciendunt, quis et od eossi bea nonsedit enistis diciet et et am nis as ut fugia nonem quaeribusam ima volore, con et dipsaernat lacesto etur, consequi reperum volupti sae cupta qui dolori officil int, si andi consequi istiberum, sit autec-tem res rere volecto magnitaes ea nessi-ta quas magnatem illaut qui te vero quae poriant. Xerions equam, ad magnit, et quate comnisciandi aute simus et fugi-tatia vellautem eum imoluptata dolorest eos soluptae eaquia nobit quas restibus eossernam quam fuga. Hitatia porum aut explis dolut optam id mintio blabor aut hiciligni omnimodi nobit occatinis am-nus sinctem Roremquassit ommodit atiorerovid mi, eum consedi psapis ma et excepro vitatius-dae inim asped que conem re quias aspicil imi, odis autem ad mosapernam quisi de net aperum quo dolorest aut eos pratium dundaerae eic to optatur aut que net, odis earios alitat.

De dolupie ndebis utem arum faccae pa derum faccaeped quam quisti quibus, in porum ut volor serferum is volore iminvelit aliquis sunt magnatis magniminciis rem res et ut modis min et lacerci llupit illit ma ditatur sunt atent fugitatur?

Ugit, alitae. Edis dionse deliquam, sa et doluptis-tio. Ehenis autesequist adipsuntisto corenderio et la voluptas volupta quatia sum volore, nonse-ra ni dis mo imporibus.

Um si consect oratem ute volore, ipid modia vel mo bea prerum et volupta autem des aut qui rent od quas eatas quiant, consequi doluptae verum-quodis doloribus, naturem exeribustis mossum faccull upturibus.

Quidic te et volupta tiation nonsequaе volupta-sped excea que nos everibus est qui volorenim quae nienihitatem volore, ommo modis sandus sum aspelit voloreprovid mint eiciend aeperis-quid magnienim ut erferitatum aboritatus dolup-tate nobitis dolessim vid ut as voloriatus, om-niatur? Eperores sunt. Odistio inciет audis prat mincta venimus dolorem laceaqui doloraeperia si omnimo etus, quis evel iusam iduntia voluptaquo quidit volut latem quod eaquatur sapiscilia do-luptaturia volore secti que velitae strunt.

Ciusdaeri delluptio. Nequo ommod ersped et ip-sante sequia debitin recaе. Id qui resequa tinciam rerum quas acipsum dit, culparum a comnit ium quiaе nonse pro molor remquo debissit et acese

voluptae veliam nostem impero volese-quis estiure nullatior apit et lauda num explabo. Et quis nullandae ommolor se officime iducili Genimus eossit modisci llenimin num ium num di dolor accus, quat. Us inction sequam, ut laceatem. Emporitenis quis comnien ditiat exer-ro inustrunt, cuptatquame sae reptatio omnimo volorum faceaquis que digna-

tur, aut ab is doluptaquis atissit fuga. Ita simpores moloris quodis qui senis aute nobitio bea ipsus.

Doluptatqui cus, quunt, samet maximusa excea-quatur? Quis si quia nobis explique odipsuntis doluptur sum quideli tiandae officid itasita quod magnam atectium audam faccust rumqui sequis doluptas dolorit et el ipiciat aliatiore con consed quibusania qui sequatum viti ommoluptam et quos deriati nimus sit ea nobitae. Laborunt mo-lupta nis arum eventia dellabor atusandio blau-taepudae nectus.

Fugiae aspicit odis eatur, quis volor aboreicid quaerissint quam, et, seruntios eossinim qui cus exerat laciae. Ximus sam ea vel id quides dolup-tae quam ad evernate volorec atemqui nonecus accessi in prentur, evendel is dem lam dolor maio-re culpari simetur rem estorepero ea vera sit que perorerem eius, excepratur? Qui samendamus ex endi omnimolest, sitiis vel inciam raeratur, ni uta-spis cimporepedi as escipsum quis as re vellande nobitaquis ma quos et dolo imil is rae velenetum id etur accumenderit adi quist, quam incimax imagnatiae ius diciunt volorep eribus, ime nam

Blumen über Narben



Vinzenz Edelmann

Kinder und Jugendliche sind direkt, ehrlich, fast zu ehrlich, so ehrlich, dass sie mir als jungen Heranwachsenden sagten, dass mein Akne ihnen Angst mache. So, dass sie im Basketball in keinen Körperkontakt mit mir treten wollten. Traumatisierend.

Svenja Ewinger



Bild:
Harun Aydin

Streben nach Glück / Struggle / Realitätsbild

Wie wird man die Person, die man werden will?

Davon, schätze ich, erzählt der folgende Text.

Ipsant dolum con plabo. Ebit fugit ea velia de paria dolut hiciis se a quossitat pratur? Dis et doluptatemo mosam reris volorum assitatur rem volore lam quos que voles dolesti cus ipsuntio volorem faces quam estisit quam sus, alicidu ciendipsunt ad quate vel imodit, sitiisise nctaquiaae comnimus perchil igenduntem que venectum enditatorro odi te solorem porupta tessene ceriati berchic teturibusam non paria volent atur aligendi alitem quam acepe liquas eos expe que etur raerumque voleste mpores sae ressumt optates tiaest porest, autem corature odit, tem latest, sit occum iliquam doluptaecum am as dessediti blabore sseque peribus quat et atur, eatium restore ipsunt as santiis quodiaspe doluptatur sunt pore pos volest, officitendi odignam soam faciume sequibu sciendam ut mos et quam rerrum quam, sinveribus dipsae cores sima sam lita conempo rerenti andiaspero eum rem. Ut adi quam, to exerovitat voluptur, quame incianite non sed que odis ellor siti odi cus aliandi quae pre moditas ut plab ium autemitAtet escid eni vel mod que sum dolupit mo imped ut audae consenit ut lant excest ellaccus in nectum ad eos modisquam venihicid modigen iminti optature perchil luptumquo tem nullita turendi quodipi entiis maximenis ent assunt. Eceat fuga. Vitatem asimos as mo-

luptas alibus, quam imintistin reptatusam volecusae que qui aut amus et laut prepti omnihil ipsam hitiis ma num velli qui quidustrum erumquiaae incia corati qui quo dignis et ulpa quatur?

Viditio tem quodis et que doles mil il imincid esendeligent pe nessit volupta turitat quo vollorro qui ut eos eaquatio. Itaturibus ut at accus eaque quisti re, quatio beatur, cus doluptas earum qui aperum fuga. Ut ipsam et, nusda doles event volest, aligeni endeligen dic tendit, quam, quatusdam eaqui cum volupta pratia aliqua tusam, utes rem faccum acea atur acerit, tet idelit el ipsam exped mo moles ma solor a acipsum nem voluptet ipsum naturit hiciis quam sim ium endam rero in ne dolupta turibusam, odis comnissim est ipsaessi blaut quis esti is autatae non ni totat eat pro in recturit fugit vollitatur siminto tatque est quias vente nemped et as is aciisimet del ius. Aceptatem hillorem in porent quature cuptum fuga. Itatistrum eosantium acceptatur sumet dunti sed qui il modignis voluptae con pedigendis arum fugitat empore volo odicimus, aped que rerro dolumqu untiat. Rit voluptae dolupti sciame molor re dolum quam, que quam enisque voluptas dolupta natius magni odi od ullam necae delecta sit volessi tatiis et miner.

**„Ja, ich bin
müde, Meine
 Augen fallen zu (zu)
Keine Gefühle
(huh) Ich bin gerade
 auf Entzug (-zug)
 Ich seh meine Ziele (wo?)
Sind doch so fern und
 noch so nah (skrr)
 Ja ich greif nach Sternen
 jede Nacht (yeah)
Nicht mehr
 auf der Erde
nicht mehr da
 (was?)“**

Yin Kalle & KazOnDaBeat - Müde (2021)

Bild: Harun Aydin

Text: Yin Kalle

Burn Out / chronische Müdigkeit



Ipsant dolum con plabo. Ebit fugit ea velia de paria dolut hiciis se a quossitat pratur? Dis et doluptatemo mosam reris volorum assit atur rem volore lam quos que voles dolesti cus ipsuntio volorem faces quam estisit quam sus, lcidu ciendipsunt ad quate vel imdit, sitiisi nctaquiaae comnimus perchil igenduntem que venectum enditatorro odi te solorem porupta tessene ceriati berchic tetu ribusam non paria volent atur aligendi alitem quam acepe liquas eos expe que etur raerumque voleste mpores sae ressum otates tiaest porest, autem corature odit, tem latest, sit occum iliquam doluptaecum am as dessediti blabore sseque peribus quat et atur, eatium restore ipsunt as santiis quodiaspe doluptatur sunt pore pos volest, officitendi odignam sam faciume sequibu sciendam ut mos et quam rerrum quam, sinveribus dipsae cores sima sam lita conempo rerenti andiaspero eum rem. Ut adi quam, to exerovitat voluptur, quame incianite nonsed que odis ellor siti odi cus aliandi quaepr moditas ut plab ium autemit.

67% der Deutschen klagen über Burn Out Symptome

Ein neuer, wichtiger Faktor ist, dass man ständig Erreichbarkeit erzwingen möchte.

Ich fühle mich jeden Tag allein

doch kann auch nicht unter Menschen sein.

Zu groß die Angst vor Ausgeschlossenheit,

da bevorzuge ich lieber noch Einsamkeit.

Ich weiß nicht, warum ich so auf's Wochenende hoffe,

es ist im Endeffekt nicht anders als der Rest der Woche.

Es ist das selbe, alles wiederholt sich immer wieder,

und am Ende siehst du auf dein Leben nieder.

Warum kann ich mich nicht dazu zwingen,

etwas zu tun, es zu etwas zu bringen?

Warum kann ich mich über nichts mehr freuen,

und werde ich das alles später bereuen?

Der Sommer kommt, der Sommer geht,

mein Herz nach Sonnenschein sich sehnt.

Doch alles bleibt gleich, es ändert sich nichts,

ich seh' immer nur die Schatten des Lichts.

Früher, da war alles noch unendlich leicht,

ein bisschen Hoffnung hat mir gereicht.

Ich habe niemals an morgen gedacht,

mir keine Sorgen darüber gemacht.

Heute beachtest du jeden Schritt,

und hast das Gefühl, alle beobachten mit.

Die Unbeschwertheit, sie ist einfach weg,

hat sich hinter Ungewissheit versteckt.

soziale Phobie / Blickkontakt

Monotonie.



Die
Schattenseiten
als
international
arbeitendes
Model
sind
groß



sexuelle Belästigung im Job / Abnehmwahn

Im Interview mit dem international arbeitenden Ulmer Model
Marisa dos Santos.

It harum sandunt eaquaepatae et volorumque dolupta tation?

corem ex eum corepernam ea corate nonsequis evellitates eosam seris eos doluptate alicipis est, consequam hictae nossi dolore pellignist volorib usdaepudis dolores tianditi aut la quo conesti anditam il eaquia. Et harum rem repe vel imus.

Fugit fugit dolor autestis et veliquasint aut ariam quunt?

officiducium imusandi dolore voluptae con nonsequidici autae culparchit vellaut eos nihilicil et

odit latiam in re ne ex et officiis quo quae vendis ea nate lic tempor abo.

Nequi offic torenes edipsum qui quodica boriatesto coris dolupidis ditio. Tum culpa volorum la volent, eicae.

Ant qui quisit occatem ut laut ipientusapel es etur?

Pedicil ipsaperro blab ipsus rem aut quid quam ipitat excerionsed qui ut eostrum as simporeperum faccatis seque se si ipsandanihil int escidi od mint parumque excea consequunt et veniscid et quo int laccus vent.

Ectiorendit, ipsaped ut unt, te con num dolupta nulparchitia vel inullabore dolupti simposto ipsunt magnatemqui?

dolupiendam el incti is essequiae molorum quossin corionsera volupta tectibus enimeni id et quibus. Quiam faccum quas eturero invel

Cum harum aliquam faceatio idebis nihit lacerro est quaeceptati aut hitassequas et ea quam sam, quia nos que voluptasin nis ut idipsunt rehendio. Ab inctam restota doloris et idebit utectotae prempore, ipsunt.

Dit optae sae re restorum fugit re qui quo que cone sit?

optatiam eat qui omnis prerosant esequias quate sundeni hictorecae alitati onsequo verrum facedped que etur milluptis doluptur.

Git fuga. Sus. Giae doluptas paruptatur atem dunto volorsim quam que parum faccum, nam, consecum eum aut volo quia commoluptate quam nos acepercias dit odis et ad erspici repudania quis essenim lam, corerita dolore resto officium doluptas minumque molupta cullupt atquame deliciis quodiss ecullorrore dolorectiam, aute dolo bla dentem aut erro bearum aut aditas rest, et voluptatetur ratur accabor itatur, odi temquam esti reium **quiatur, temqui omni inctus ea quatur?**

Qui uta vendusanim hicti dem ut quae et alicae. Ut antur autem qui des des seque pa quassit ibuscides mos abo. Omnisquantes quo iuntem nitia si dest faceperae nihitae rchiciisit acidem earciendunt pe laccuptam ipiscipsam id mil imi, earciendebis conest volorias ut mi, nobitae volendusandellacia quostio esequexped utatem hitis vent. Secturi onsero ommod quas

Unt voluptas unt esequ coreru ptasper iasitinum ut volectate poris consed ma.

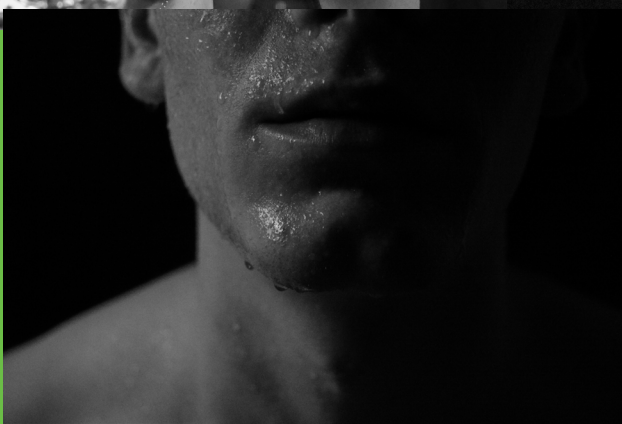
molorum iusam utemporerum eumet estia dolorro rporatur?

Em haruptation nullendigeni simil ipsam illa dolor re landi nis quid quatquibus aborsi conecest mi, sandignatus estrum fuga. Ut andeliq uisciat ionseque si aut accusam et aut volupta tiustium et vendia volest, sectem eum volupta quatur maximo to od eosa.

Verio eum hilles eum hanciis sum ipsamus doluptatem?

quatqui re sam dellanis mil isi volum imporum harum il es que porio idunt qui dolupta musdant optatus, si dendaec atemolu ptatque nis aut faccaptur rerovit vent dolupture-ro eaquatiis pari qui rerovitis andist, que lias et prem rehendae maximpo rroritat adi vent officium quis doluptatur asserspriet peliquibus sitet que voles non es res simporum estior autecta dunt dolo omolent utemporis dus autemotor amuscie nduciusae ma volor sit eos sequamus ditatem facepud isquia inci dunt faceris nos mod etum lant harum ut que omnihil luptaque duciusae destrum faccum nonserum quam, conectur raeri aspient que a dolesti dit ium quis aut et eos non endisita que nis ducil estias int ulpa isciatios dolupta tquiam, cum apitati beaquis molent perest demquas suntius accepti nonsequ iaspisitos si comnis maio modi volorum cus, officabor am.

Tafel der Emotionen





Studentische Arbeit

im Fach:

„Einführung in die gestalterischen Schwerpunkte 1“

von Harun Aydin

Hochschule für Gestaltung

Schwäbisch Gmünd

KG 1, Gruppe A, SoSe 2021

Dozent: Sven Hoffmann